

AfD-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0297**

Eingang: 14.03.2022

## **Unterbringung der mitgebrachten Haustiere möglichst zusammen mit den Flüchtlingen aus der Ukraine**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	29.03.2022	17	x	

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. die aus der Ukraine mitgebrachten Haustiere möglichst zusammen mit den Flüchtlingen unterzubringen, analog der Übernachtungsmöglichkeit wohnsitzloser Menschen mit Hund in Karlsruhe
2. Falls das nicht möglich ist oder falls eine Quarantäne notwendig ist, die Tiere im Tierheim oder einer anderen Tierschutzorganisationen unter-zubringen und den Flüchtlingen während dieser Zeit Besuchsrecht einzuräumen
3. Falls der erforderliche Platz unter Ziffer 2 nicht ausreichend ist, dem Tierheim oder anderen Tierschutzorganisationen die erforderlichen Flächen, Container oder die hierfür notwendigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Für die Menschen aus der Ukraine, besonders für die Kinder, sind Krieg und Flucht traumatisierende Ereignisse. Sie mussten einen Teil ihrer Familie zu-rücklassen und haben oftmals alles verloren.

Einige haben sich mit ihren Haustieren auf den Weg in eine ungewisse Zukunft gemacht. Für sie ist das Tier ein kleines bisschen Normalität und Ver-bindung zur Heimat. Und der Hund oder die Katze können helfen, den Verlust und den Schrecken des Krieges zu verarbeiten. Das ist besonders für die Kin-der wichtig, die die Vorgänge noch nicht richtig verstehen können.

Aus diesem Grund sollten die Haustiere wo immer es möglich ist, mit den Flüchtlingen zusammen untergebracht und dort versorgt werden.

Sollte eine gemeinsame Unterbringung nicht möglich sein, sollten die Tiere im Tierheim oder bei einer anderen Tierschutzorganisation versorgt werden, bis eine gemeinsame Unterbringung mit den Haltern wieder möglich ist. Den Flüchtlingen sollte der regelmäßige Besuch des Tieres ermöglicht werden. Das dient der Traumaverarbeitung der Flüchtlinge, insbesondere der Kinder und dem Wohl des Tieres.

Unterzeichnet von:

Dr. Paul Schmidt

Oliver Schnell

Ellen Fenrich